

25 Jahre Beobachtertätigkeit auf der Sternwarte Sohland!

Wolfram Fischer

Voll Dankbarkeit blicke ich auf eine nun 25 jährige amateurastronomische Beobachtertätigkeit an der Sohlander Sternwarte zurück. Ein FDGB-Urlaubsplatz meiner Eltern führte mich als 15 jährigen 1969 erstmals nach Sohland. Schon damals war ich ein begeisterter Himmelsbeobachter und mein Enthusiasmus kannte keine Grenzen, als ich erstmals den dunklen Himmel über Sohland sah, mit seinen Milchstraßenwolken, bis zum Horizont herab.....

Auf der Sternwarte fand ich Menschen, die meine tiefe Begeisterung spürten und mich trotz meiner Jugend akzeptierten. Man schenkte mir, von Anfang an, ein heute fast unverständliches Vertrauen. Bereits 1969 durfte ich selbständig am Teleskop in der Kuppel die Milchstraße fotografieren. Das Ergebnis war für mich, als fremdlichtgeplagtem Stadtbewohner, derartig unglaublich, daß alle Bemühungen zu Hause ihren Sinn verloren und Sohland zum Traumzielort meiner astronomischen Beobachtungsbestrebungen wurde.

Im folgenden Sommer erhielt ich (zusammen mit meinem Bruder) eine Einladung zum ersten Astrourlaub, direkt in der Sternwarte. Alle Instrumente standen zur Verfügung, für mich noch lange unerschwinglich und hier an idealem Ort. Die Astrofotografie stand im Zentrum meines Interesses. Hier half mir Sohlands Altmeister der Astrofotografie Edmund Grunert auf die Sprünge. Von ihm erhielt ich die ersten 9x12 cm Fotoplatten für die Astrographen. Er zeigte mir den Umgang mit den Plattenkassetten, gab wertvolle Hinweise zur Scharfstellung der Astrokameras und verriet mir viele Dunkelkammertricks. Für seine Hilfe und Unterstützung, die bis in heutige Tage reicht, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Von nun an weilte ich jedes Jahr mindestens 1 mal für 2 - 3 Wochen auf der Sternwarte. Ich verbiß mich sehr intensiv in die Probleme der Sternfeldfotografie, die mich, trotz langer Vorplanung, immer wieder vor unerklärliche Phänomene stellte. Erst Ende der 70iger Jahre meisterte ich die komplexen Anforderungen, die die Langzeitastronomie stellt. Zugleich stieß ich an die Grenzen des in Sohländ instrumentell Möglichen. Wieder fand ich bei Sohländs Sternfreunden Verständnis und tatkräftige Unterstützung. In einer beispielhaften Unternehmung entstand 1981 eine kleine Station mit abrollbarem Dach, speziell für meine astrofotografischen Bestrebungen ausgelegt. Seit 1983 ist darin mein Schmidt-Teleskop, eine leistungsfähige Astrokamera mit Spiegeloptik untergebracht. Mit diesem Instrument gelangen zahlreiche Aufnahmen astronomischer Objekte, die uns das Weltall in großer Tiefe erschlossen. Das fernste identifizierte Objekt, ein Quasar im Sternbild Jagdhunde, ist über 10 Milliarden Lichtjahre entfernt!

Auch die vielen Bild- und Textbeiträge in Zeitschriften künden heute von den Früchten, die aus meiner Beziehung zur Sohländer Sternwarte erwachsen. Längst ist diese zur Herzenssache geworden und aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken. Für diesen Reichtum möchte ich allen Beteiligten danken und versichere, auch weiterhin, nun als Mitglied des Sternwartenvereins, meine Kraft für die Entwicklung der Einrichtung mit einfließen zu lassen.

Wolfram Fischer ist seit 1978 Mitglied des Leipziger Gewandhaus-Orchesters (Kammermusiker) und ein bekannter Astrofotograf Ostdeutschlands.